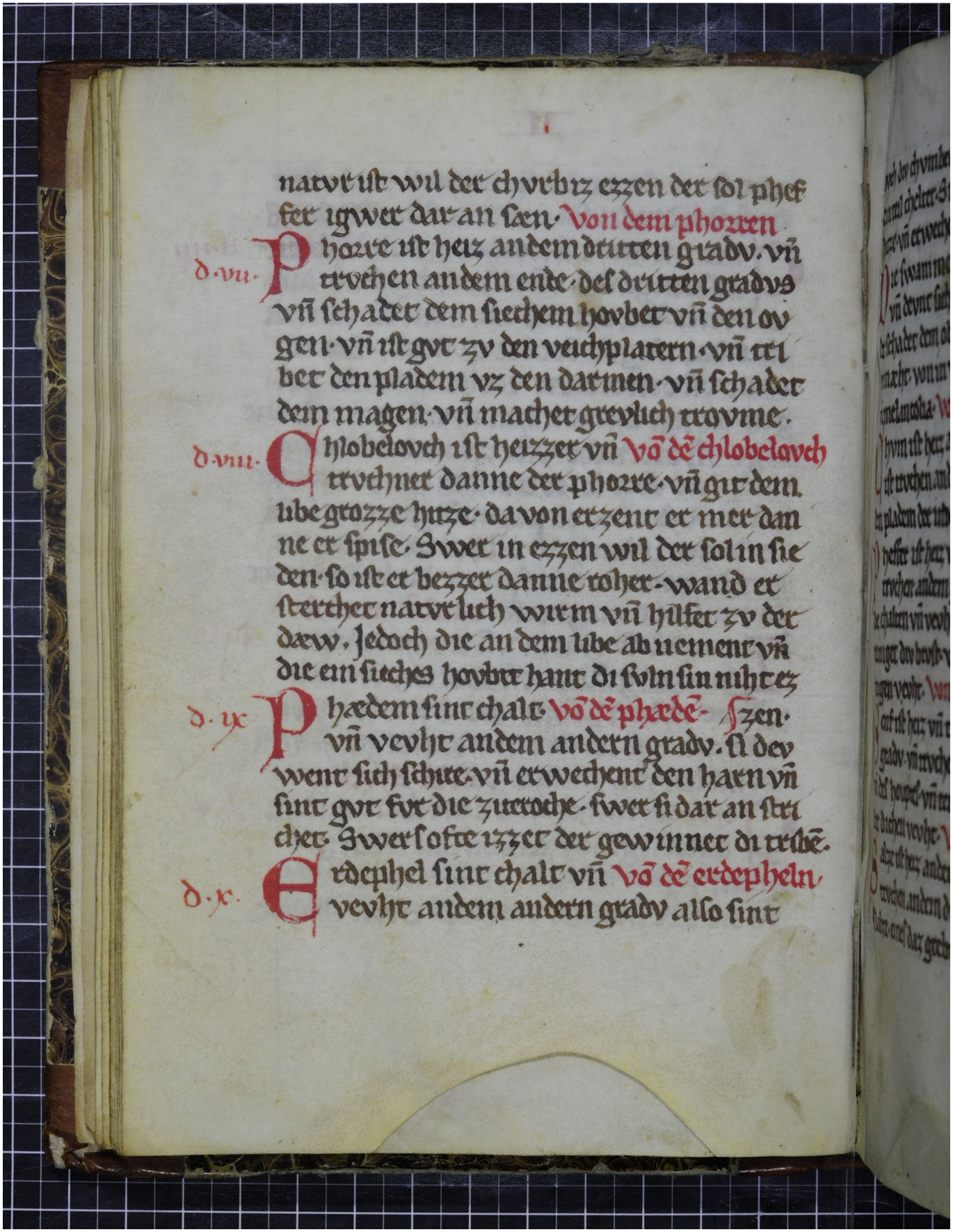
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



natvr ist wil der chvrbiz ezzen der sol phef
fer igwer dar an sæn. Von dem phorren

d.vii. Phorre ist heiz an dem dritten gradv. vñ
truchen an dem ende. des dritten gradvs
vñ schadet dem siechem hovbet vñ den ov
gen. vñ ist gvt zv den veichplatern. vñ tri
bet den pladem vz den darmen. vñ schadet
dem magen. vñ machet grevlich trovme.

d.viii. Chlobelovch ist heizzer vñ Võ dẽ chlobelovch
truchner danne der phorre. vñ git dem
libe grozze hitze. da von erzent er mer dan
ne er spise. Swer in ezzen wil der sol in sie
den. so ist er bezzer danne roher. wand er
sterchet natvrlich wirm vñ hilfet zv der
dæw. Jedoch die an dem libe ab nement vñ
die ein sieches hovbet hant di svln sin niht ez

d.ix Phædem sint chalt. Võ dẽ phædẽ- zen.
vñ vevht an dem andern gradv. si dev
went sich schire. vñ erwechent den harn vñ
sint gvt fvr die ziteroche. swer si dar an stri
chet. Swers ofte izzet der gewinnet di tribẽ.

d.x. Erdephel sint chalt vñ Võ dẽ erdepheln
vevht an dem andern gradv also sint